

Indikatoren für die Beurteilung der Schweizer Agrarpolitik

Zusammenfassung

März 2019



Zusammenfassung

Indikatoren für die Beurteilung der Schweizer Agrarpolitik

In die Schweizer Landwirtschaft fließen jährlich rund 7 Milliarden Franken an direkten und indirekten Subventionen. Damit werden, gestützt auf die Bundesverfassung, das Landwirtschaftsgesetz und weitere Grundlagen, zahlreiche Ziele verfolgt, darunter eine sichere Versorgung der Bevölkerung, die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Pflege der Kulturlandschaft. Das Landwirtschaftsgesetz und die Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beauftragen das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), mit Indikatoren regelmässig die ökonomische, ökologische und soziale Lage der Landwirtschaft sowie die von der Landwirtschaft erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen aufzuzeigen.

Die bisher verwendeten Indikatoren haben für weite Bereiche der Agrarpolitik die Zielerreichung entweder gar nicht gemessen oder nur anhand von Zielgrössen, die keinen engen Bezug zu den gesetzlichen Zielen aufweisen. Eine Übersicht darüber, welche der wichtigsten gesetzlichen Ziele erreicht und welche verfehlt werden, lässt sich heute deshalb kaum gewinnen. Dies behindert einen zielorientierten Einsatz der Mittel und überhaupt eine klar auf die gesetzlichen Ziele ausgerichtete Agrarpolitik. Eine Trä-

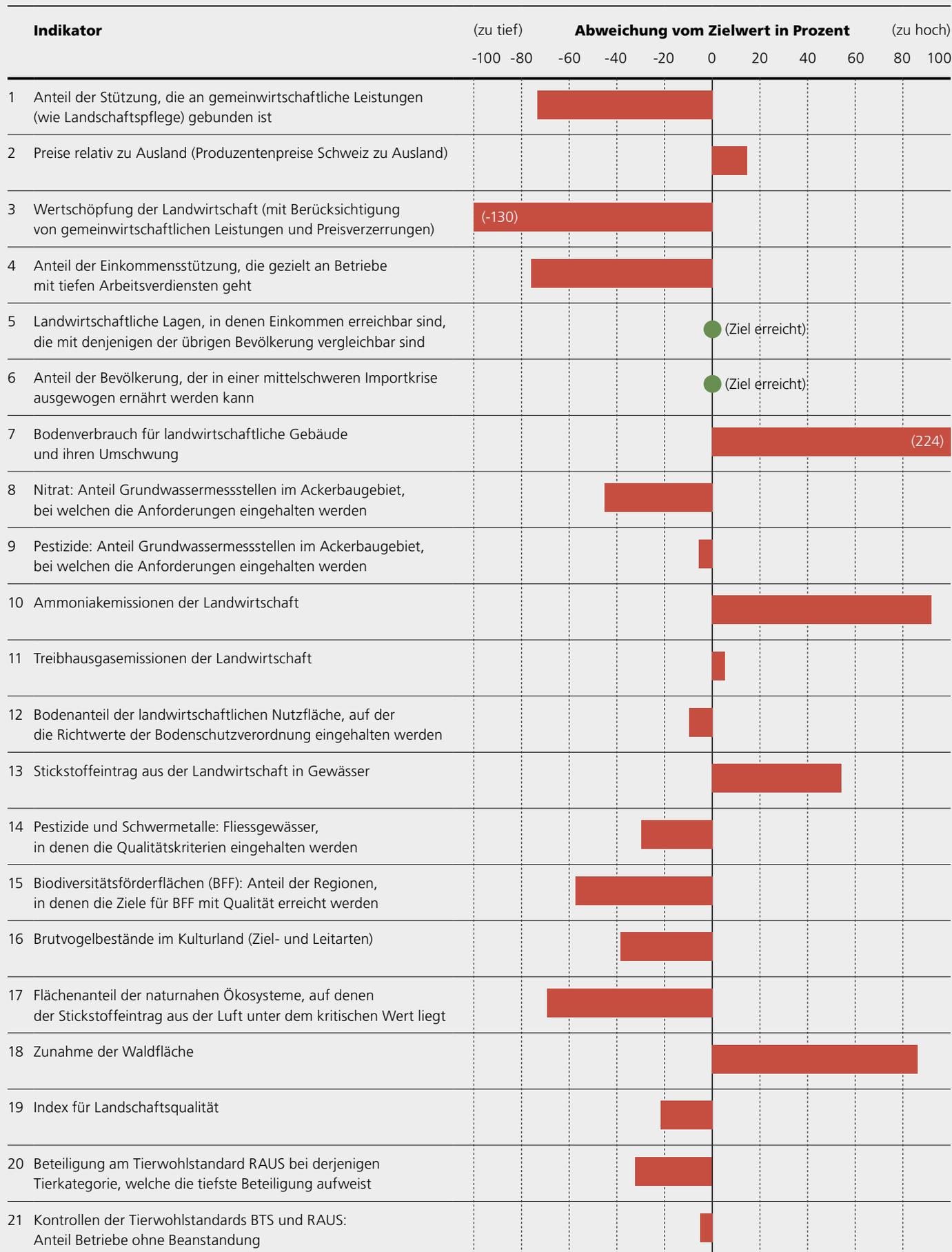
gerschaft von Organisationen hat sich deshalb für die Entwicklung und Herausgabe von aussagekräftigen und leicht interpretierbaren Indikatoren mit engem Bezug zu den verfassungsmässigen und gesetzlichen Zielen entschlossen, an denen die Agrarpolitik in den kommenden Jahren zu messen ist.

Ein erstes Resultat von 21 Indikatoren, basierend auf umfangreichen Recherchen und Inputs von vielen Experten, wird im vorliegenden Bericht präsentiert. Der Bedarf für neue Indikatoren wird ausführlich begründet, die ausgewählten Indikatoren werden erläutert, ihre aktuellen Werte dargestellt und Etappenziele für das Jahr 2025 formuliert. Die gewählten Zielwerte beruhen dabei analog zu den bestehenden „Umweltzielen Landwirtschaft“ soweit als möglich auf gesetzlichen Grundlagen. Schliesslich wird ein Ausblick auf die Verwendung und Weiterentwicklung der Indikatoren gegeben.

Aktuell werden von den 21 hier definierten Zielen der Agrarpolitik 19 verfehlt, viele davon deutlich. Weniger als ein Viertel der eingesetzten 7 Milliarden Franken fördert gezielt gemeinwirtschaftliche Leistungen. Der Rest ist damit entgegen dem Verfassungsauftrag eine versteckte Einkommensstützung. Doch die-

se kommt nur zu einem Bruchteil denjenigen Betrieben mit besonders tiefen Einkommen zugute. Bereits erreicht oder sogar übererfüllt werden das Einkommensziel gemäss Landwirtschaftsgesetz und das Ziel Versorgungspotenzial in Krisen. Dies sind gleichzeitig die Ziele, für die heute besonders umfangreiche Mittel fließen – in Form von Direktzahlungen für Versorgungssicherheit und weiterer, nicht klar an gemeinwirtschaftliche Leistungen gebundener Einkommensstützung. Die Indikatoren geben damit nicht nur eine Übersicht über den Grad der Zielerreichung. Sie zeigen auch den Zusammenhang zwischen dem wenig gezielten Einsatz der Gelder und den Defiziten der Zielerreichung auf.

Die beteiligten Organisationen beabsichtigen, die Wirkung der Schweizer Agrarpolitik mit den vorliegenden Indikatoren regelmässig zu evaluieren, Fortschritte in der Zielerreichung zu dokumentieren und die Indikatoren wo nötig gemeinsam weiterzuentwickeln. Die politischen Entscheidungsträger, Medienschaffende und weitere interessierte Kreise sollen damit eine breite, verständliche und aktuelle Übersicht über den Stand der Zielerreichung der Agrarpolitik erhalten.



Die 21 Indikatoren und ihre Abweichungen von den Zielwerten.

Ein Wert von Null bedeutet, dass das Ziel erreicht wird.

Genaue Definitionen, Datenquellen und Stand der Daten siehe Bericht „Indikatoren für die Beurteilung der Schweizer Agrarpolitik“, Vision Landwirtschaft, Oberwil-Lieli, 2019.

Herausgeber

Vision Landwirtschaft
Geschäftsstelle
Litzibuch
CH-8966 Oberwil-Lieli
www.visionlandwirtschaft.ch

Text und Redaktion

Felix Schläpfer
Andreas Bosshard

Bilder

Vision Landwirtschaft, Schweizerische Rheinhäfen

Gestaltung

medialink, Zürich

Die inhaltliche Verantwortung für den Bericht liegt bei Vision Landwirtschaft. Den zahlreichen externen Experten, die sich an der Erarbeitung der Indikatoren beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

©Vision Landwirtschaft | 2019



Folgende Organisationen unterstützen die Herausgabe und Weiterentwicklung der vorliegenden Indikatoren für eine umfassende und transparente Beurteilung der Schweizer Agrarpolitik.



Der **Schweizer Tierschutz STS**, **Mutterkuh Schweiz** und **KAGfreiland** begrüßen es sehr, dass die Wirkung der Agrarpolitik auch im Bereich Tierwohl mit Indikatoren gemessen wird. Sie bringen ihr Fachwissen ein und sind bestrebt, zusammen mit Vision Landwirtschaft die betreffenden Indikatoren weiterzuentwickeln, damit deren Aussagekraft für das Tierwohl und die Tiergesundheit noch verbessert werden kann.

